

**Postulat Graber Christian und Mit. über die Diplomfeier mit Zeugnisabgabe (P 707). Eröffnet am: 13.09.2010 Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Die Lehrabschlussfeiern 2010 sind am 8. und 9. Juli organisatorisch reibungslos und in einer guten Atmosphäre über die Bühne gegangen. Es gab neben vielen positiven Reaktionen auch negative Rückmeldungen. Entgegen den Medienberichten kann von einem Boykott der Feier keine Rede sein. Von insgesamt rund 3800 Lernenden haben nur ganz wenige (ca. 15 Lernende) der Einladung aus Protest nicht Folge geleistet.

Mit der diesjährigen zentralen Durchführung der Lehrabschlussfeiern wurden alle übergeordneten Ziele der Kommission für Qualifikationsverfahren erreicht: praktisch alle Absolventinnen und Absolventen konnten ihr Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest vor den Sommerferien persönlich entgegen nehmen. Die Absolventinnen und Absolventen aller Berufe wurden in etwa gleich behandelt. Und: die mediale Wirkung der Lehrabschlussfeiern konnte durch die zentrale Durchführung gesteigert werden.

Selbstverständlich gibt es auch kritische Aspekte. Verbesserungspotential ortet die Kommission u.a. bei der Kommunikation, bei der Koordination mit den Berufsverbänden und bei der Restauration. Die Feiern wirkten angesichts der grossen Zahl der Teilnehmenden atmosphärisch etwas kühl und wenig familiär. Aufgrund der vielen Absolventinnen und Absolventen konnten nur die Besten auf der Bühne speziell geehrt werden. Von einer Massenabfertigung kann trotzdem keine Rede sein. Das Konzept der Feier entspricht weitgehend demjenigen des kaufmännischen Bildungszentrums Luzern, an dessen Feier im KKL seit Jahren ebenfalls nur die Besten speziell geehrt werden.

Entgegen der Meinung des Postulanten haben im Übrigen nur vier der acht Berufsbildungszentren bisher eine Lehrabschlussfeier an ihrer Schule durchgeführt. Nur diesen Schulen können wir die Feiern zurückgeben. An den übrigen Zentren fanden bisher keine Feiern statt. Und an der früheren gemeinsamen Lehrabschlussfeier nahmen vorwiegend die Absolventinnen und Absolventen mit Ehrenmeldung teil.

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass Ihr Rat eine dezentrale Durchführung der Lehrabschlussfeiern klar befürwortet. Diesem politischen Willen wollen wir Rechnung tragen. Das Bildungs- und Kulturdepartement hat in der Zwischenzeit in Absprache mit der kantonalen Kommission für Qualifikationsverfahren die Weichen für die Prüfungssession 2010/11 neu gestellt. Das Anliegen der Dezentralität und weitere Kritikpunkte werden aufgenommen. Gleichzeitig kommt eine Rückkehr zum früheren System aber nicht in Frage, weil damit die in verschiedener Hinsicht unbefriedigende Situation weitergeführt und zentrale Errungenschaften wieder aufgegeben würden. Es braucht eine neue Lösung.

Alle Berufsfachschulen im Kanton Luzern wurden im August beauftragt, ab Schuljahr 2010/11 jeweils eine Lehrabschlussfeier für ihre Lehrabsolventinnen und –absolventen nach gemeinsamen Richtlinien durchzuführen. Folgende Grundsätze sollen dabei beachtet werden:

- Die Lehrabschlussfeiern sollen ein würdiger Abschluss der Lehrzeit und für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis sein.
- Allen Absolventinnen und Absolventen sollen die Fähigkeitszeugnisse und Berufsatteste persönlich überreicht werden.
- Alle Lernenden sollen in Bezug auf die Rahmenbedingungen der Abschlussfeier grundsätzlich gleich behandelt werden.

Um den letzteren Grundsatz zu gewährleisten, hat die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung mit den Rektorinnen und Rektoren der betroffenen Schulen gemeinsame Richtlinien für die Prüfungsfeiern erarbeitet.

Aufgrund der dargestellten Überlegungen und der bereits eingeleiteten Massnahmen beantragen wir, das Postulat erheblich zu erklären.